



**Fotos:** Die Heimleiterin Frau Rhein präsentiert die noch nicht eingerichteten Patientenzimmer anlässlich eines Besuchs aus Hannover im Herbst 2014. Inzwischen sind die Räume den Erfordernissen entsprechend eingerichtet

**Mit den Spendengeldern aus unserer Region konnten bisher mitfinanziert werden:**

- der Einbau einer neuen Heizungsanlage
- die Anschaffung eines Autos für Fahrten zum Arzt oder für kleine Ausflüge
- eine Schwesternrufanlage
- weitere Spenden für Spezialnahrung werden dringend benötigt und zurzeit gesammelt

**Wir möchten uns gern weiter für dieses wunderbare Projekt einsetzen und freuen uns über Ihre Spenden auf eines der unten angegebenen Konten. Bitte geben Sie beim Verwendungszweck das Stichwort „Kinderhospiz“ an. Eine Spendenbescheinigung stellen wir Ihnen gerne aus, wenn Sie uns Ihren Namen und die Adresse im jeweiligen Gemeindebüro mitteilen.**

**Ev.-luth. St. Petri-Kirchengemeinde  
Am Lindenhofe 19 • 30519 Hannover**

Tel: 0511/590 59 77 • KG.Petri.Hannover@evlka.de  
Bankverbindung: Sparkasse Hannover  
IBAN: DE66 2505 0180 0000 7032 30

**Ev.-luth. Auferstehungs-Kirchengemeinde  
Helmstedter Str. 59 • 30519 Hannover**

Tel: 0511/83 20 66  
KG.Auferstehung.Hannover@evlka.de  
Bankverbindung: Sparkasse Hannover  
IBAN: DE46 2505 0180 0000 4173 43

**Ev.-luth. Matthäi-Kirchengemeinde  
Matthäikirchstr. 11 • 30519 Hannover**

Tel: 0511/86 41 45 • KG.Matthaei.Hannover@evlka.de  
Bankverbindung: Postbank Hannover  
IBAN: DE53 2501 0030 0311 3963 03



# Kinderhospiz in Hermannstadt/Sibiu (Siebenbürgen)

Ein Partnerschaftsprojekt  
der Evangelisch-Lutherischen  
Kirche in Döhren, Wüfel  
und Seelhorst

Mit diesem Flyer stellen wir Ihnen das aktuelle regionale Partnerschaftsprojekt der Evangelischen Kirchen in Döhren, Wülfel und Seelhorst vor.

Partnerschaftsprojekte haben eine gute Tradition in unseren Kirchengemeinden! Viele Jahre lang haben wir die Arbeit eines Kindergartens in den Slums von Bogota/ Kolumbien bis zu seiner Auflösung unterstützt.

Deshalb haben wir uns einem neuen Projekt zugewandt: dem Kinderhospiz in Hermannstadt (Sibiu)/Rumänien.

2014 reiste erstmals eine kleine Delegation aus Döhren nach Hermannstadt, um sich vor Ort über das Projekt zu informieren. Dort befindet sich bereits – in Trägerschaft des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche A.B. in Rumänien – das Dr. Carl-Wolff-Alten- und Pflegeheim mit einer Hospizabteilung für Erwachsene.

Aus dieser Arbeit heraus entstand der Wunsch, auch ein Hospiz für Kinder einzurichten. Das Kinderhospiz ist dem Dr. Carl-Wolff-Alten- und Pflegeheim angegliedert und kann so von den Erfahrungen eines kompetenten und engagierten Teams profitieren.

Geleitet wird das Ganze von Frau Ortrun Rhein. Die Einrichtung des Kinderhospizes ist herausragend, weil es in Rumänien fast keine Palliativbetreuung, medizinische und psychologische Begleitung schwerstkranker Kinder und ihrer Familien gibt. Meist sind die Kinder in Krankenhäusern oder Heimen untergebracht, die für die spezielle Pflege und Zuwendung, die sie benötigen, weder personell noch materiell ausgestattet sind.

Im Mai 2016 hat das Kinderhospiz die ersten Kinder aufgenommen. Seit August 2016 werden in der Regel bis zu zehn schwer erkrankte Kinder von ausgebildetem Fachpersonal betreut.

Im Rahmen des Partnerschaftsprojekts stehen wir im engen Kontakt mit der Leiterin des Kinderhospizes.



**Das Kinderhospiz – unsere Herzensangelegenheit – bitte helfen Sie mit!**

### **Erfahrungsberichte aus Hermannstadt**

**Frau Rhein schreibt:** „*Unser Wunsch ist, einen Ort zu gestalten, wo Kinder und Eltern lachen und trauern dürfen, wo man Abschied nehmen kann und gemeinsam schönste Stunden erleben darf. Wir hoffen durch dieses Projekt nicht nur den kranken Kindern in ihrer Not zu helfen, sondern auch den Blick im Land freizumachen für die Not dieser Familien, die oft über der Pflege und der Versorgung ihres kranken Kindes verzweifeln und selber Hilfe brauchen.*“

### **Frau Rheins Erfahrungen mit den Kindern:**

*„... jetzt sind die ersten Kinder da, und mit jedem Tag der vergeht, wissen wir, dass es gut ist, dass wir mit dem Kinderhospiz beginnen können. Da ist z.B. ein Mädchen. Sie ist elf Jahre alt. Jede Bewegung ist ein Kampf, jeder gelungene Handgriff ein Erfolg. Sie freut sich hier an dem schönen Bett, dem Bad, der Dusche. Das alles kennt sie von zu Hause nicht. Im Dorf, woher sie kommt, gibt es noch nicht in allen Straßen Kanalisation und somit auch kein Bad oder WC im Haus. Die Familie ist sehr arm. Schon die Wege zum Arzt sind ein Aben-*

*teuer mit dem Rollstuhl auf den nicht gepflasterten Dorfstraßen. J. (das Mädchen) atmet schwer, die Lunge kann kaum noch. Sie ist tapfer, sie lacht mit jedem, sie übt tapfer ganz alleine einen Löffel in der Hand zu halten... Das Kinderhospiz in Hermannstadt ist Wohnung und Aufatmen für die Kinder und für ihre Eltern.“*

### **Und in einem anderen Brief heißt es:**

*„... Jetzt sind 5 Kinder da. Es ist eine andere Welt, die wir mit ihnen erleben. Eine Welt, in der ein Streicheln, eine Hand halten, eine Melodie summen, viele Worte ersetzen kann ...“*

### **Haben Sie Fragen?**

Nähere Informationen und Fotos finden Sie im Internet:  
<http://www.carlwolff.ro/index.php?lang=de>

Wir geben Ihnen auch gerne persönlich Auskunft:  
Dr. Volker Gläntzer  
Tel: 0170 936 53 65